



FEEDBACK

Geforce Now Ultimate

Statt einen 2.000 Euro teuren Gaming-PC zu kaufen, könnte ich hier mit dem Sechs-Monats-Abo krasse zehn Jahre in maximaler Qualität zocken und spare Lärm und Strom, schon verlockend für mich. **dragonballs**

Ach, deswegen sind die neuen Karten so überteuert. Das liegt nicht an gestiegenen Kosten. Man sortiert sich die Kundengruppen. Die eine Hälfte kauft die Karten als Statussymbol, und der Rest kann über das Abo rein. In beiden Fällen gewinnt der Hersteller. **ZZtitch**

Puh, bittere Pille für mich als ehemaliger Geforce-Now-3080-Abonnenten, bei dem es damals leider eben doch immer wieder zu Rucklern kam, trotz schneller Glasfaserverbindung bei mir im Haus. Jetzt zu sehen, dass deren neues Angebot jetzt so viel besser läuft, tut weh, aber ist natürlich eine schöne Sache für die, die noch ein 3080er-Abo hatten und automatisch geupgraded wurden. Und die Sache mit der Spielebibliothek ist in der Tat ärgerlich: Zu meiner Zeit gab es nicht mal die Total Wars auf Geforce Now. Bin jedenfalls gespannt, wie sich Cloud Gaming weiterentwickelt. Nicht jeder hat Geld und/oder Platz für ein richtiges Gaming Rig zuhause! **Elesti**

In Summe günstiger, als alle vier bis sechs Jahre einen 1.500 bis 2.500 Euro teuren Rechner zu kaufen. Leider fehlt mir bis heute Horizon Zero Dawn, und durch die Limitierung des Spieleangebots ist es für mich noch nicht attraktiv. Vielleicht werden ja auch Steam und Epic irgendwann so einen Service anbieten. Wenn man Geforce Now von einer App nutzt, zum Beispiel im TV OS integriert, über eine kleine Streaming Box oder von einem Stromsparrechner (Mini-PC oder Laptop), verlagert man die Stromkosten zum Dienstleister. **prosumer**

Yoga auf der Straße

Ich liebe Alexanders Beiträge. Sie sind einfach herrlich. Nicht nur witzig, sondern auch erstaunlich tiefgründig, und sie beruhigen meine Gedankenwelt. GameStar, bitte lasst diese experimentellen Stücke nie untergehen. **tomjon**

Sehr schön geschrieben. Das Lesen allein war schon entschleunigend. Sehr angenehm. Das Erlebte kann ich so zum Teil bestätigen, da ich auch jedes Jahr immer wieder mal im ETS2 festhänge. Ich fand zum Anfang der Pandemie Fahrten nach Südtalien sehr schön. Habe die aufgehende Sonne bei der Anfahrt zum Hafen genossen, im Hintergrund ein Kreuzfahrtschiff. Dazu ein gutes Hörbuch auf den Ohren oder mit Kumpels über Funk (Teamspeak) gequatscht. Ab und zu auch im Multiplayer und an Rasthöfen getroffen. **virtrael**

Knallertext mal wieder, danke. Nachdem ich mich in meinen ersten Spielstunden in ETS2 gefragt habe, was zur Hölle ich hier eigentlich mache und warum ich nicht aufhören kann, den Karren so lange rumzurangieren, bis er perfekt steht, akzeptiere ich mein Schicksal nun und gebe mich meiner merkwürdigen Kraftwagenfaszination hin. Weil: kannmannixmachen. **Kaddi**

FIFA Ultimate Team: Muss es verboten werden?

Das Ganze ist doch dermaßen absurd, dass man die Spiele und Publisher vollkommen abstrafen sollte.

- 50 Punkte Abwertung
- keine Empfehlung
- verbieten, wo es geht, oder auf den Index verfrachten und wie Glücksspiel ab 21 freigeben
- maximale Ausgaben im Monat auf zehn Euro beschränken
- Ächtung durch alle Spielmagazine

Da wird viel zu wenig getan. Gleiches auch für Diablo Immortal und andere Lootboxen-Verbrechen. Das man da überhaupt diskutieren muss, zeigt doch, wie sehr diese Seuche sich schon etabliert hat. **nofxman**

Ganz schwieriges Thema. Danke für diesen Artikel! Für die jüngere Generation sind mei-

ner Meinung nach die Streamer und Influencer ein großes Problem. Ich möchte nicht behaupten, dass sie das Hauptproblem darstellen, sie unterstützen es aber. Streamer wie Trymacs haben eine jüngere Zielgruppe, da Spiele wie Fortnite nun mal eine jüngere Gruppe ansprechen. Dann erscheinen Videos wie »Ich habe 10.000 Euro für FIFA ausgegeben und Folgendes ist passiert«. Ein ansprechender Titel für junge Zuschauer, die klicken drauf, Trymacs zieht ein Pack nach dem anderen. Bis die eine legendäre Spielerkarte aufplopt und Trymacs sich freut. Was passiert beim jungen Zuschauer? Er will das auch erreichen, und weil Trymacs das macht, kann es doch nicht schlimm sein. Ansonsten bleib ich bei der Meinung: Sobald Echtgeldkäufe im Spiel sind, wäre ich für ein 18er-Siegel auf der Packung. Warum Eltern ihre Kreditkarte/ihr Paypal-Konto dem Kind geben, ist mir ein Rätsel. Ab einem gewissen Alter, in dem das Kind mit Geld umzugehen gelernt hat, find ich's okay ... aber vorher? Ich bekam beispielsweise mit 16 zum Feiern genau so viel Geld, wie ich brauchte. Ich musste selbst lernen, wie ich mit dem Geld haushalte. Es gibt für mich eindeutig viele Schuldige bei diesem Thema. **DarkG4m3r**

Es ist offiziell kein Glücksspiel, wenn es keine Echtgeldauszahlung gibt? Das ist Blödsinn und Winkeladvokaten-Denke. Psychische Effekte und Zwänge scheren sich einen feuchten Furz, ob die Gewinne extrinsischer oder intrinsischer Natur sind, geschweige denn welchen monetären Wert sie besitzen. Man zahlt für die Katze im Sack, und das ist Mist! Bums, Ende! Man stelle sich ähnliche Mechanismen an anderer Stelle vor. Du gehst dir ein neues Telefon kaufen, legst 500 Euro auf den Tresen und packst zu Hause ein Klappengerät für 100 Euro aus. Natürlich bekommst du noch das Versprechen mit auf den Weg, dass irgendwann das neueste iPhone dabei ist ... irgendwann. **rudi79**



FUT hat einen schweren Stand bei unseren Lesern, viele finden, dass es Glücksspiel sei.